

Jahresbericht 2025 / Rapport annuel 2025

In Kürze

+++ Im Aufbau: Dank einer Kernfinanzierung der Stiftung Mercator Schweiz hat männer.ch 2025 fünf Fachstellen unter seinem Dach aufzubauen begonnen. Sie schaffen Expertise in den fünf strategischen Brennpunktt Themen: Jungenarbeit (OH BOY*), Männergesundheit (Sandro), Väterbildung (Niudad), Sexuelle Verantwortung und Entwicklung (Seven) sowie Gewalt- und Radikalisierungsprävention (Radical). Damit gewinnt die Perspektive eines nationalen Stellenverbunds weiter an Kontur.

+++ In Planung: In seinem Aktionsplan «Patriarchale Gewalt und Radikalisierung stoppen» (PaGs 2026-2028) bündelt männer.ch acht Teilprojekte, die gewaltbegünstigende Männlichkeitsnormen bearbeiten – und damit die Gewaltproblematik an der Wurzel packen.

+++ In Professionalisierung: Seit 1. November 2025 ist Sebastian Jaquiéry der Leiter des Bereichs Politik, Betrieb und Kommunikation Co-Geschäftsführer von männer.ch. Markus Theunert konzentriert sich auf die fachliche Leitung. Damit wollen wir das rasche Wachstum der Geschäftsstelle – Ende 2025 arbeiteten 14 (Teilzeit-) Mitarbeitende für uns – professionell gestalten.

En bref

+++ En cours de développement : grâce à un financement de base de la Fondation Mercator Suisse, männer.ch a créé cinq centres spécialisés sous son égide en 2025. Ils regroupent l'expertise dans les cinq domaines stratégiques prioritaires : travail avec les garçons (OH BOY*), santé masculine (Sandro), formation des pères (Niudad), responsabilité et développement sexuels (Seven) et prévention de la violence et de la radicalisation (Radical). La perspective d'un réseau national de centres se précise ainsi davantage.

+++ En cours de planification : dans son plan d'action « Stopper la violence patriarcale et la radicalisation » (PaGs 2026-2028), männer.ch regroupe huit sous-projets qui traitent des normes de masculinité favorisant la violence – et s'attaquent ainsi à la racine du problème de la violence.

+++ En cours de professionnalisation : depuis le 1er novembre 2025, Sebastian Jaquiéry est co-directeur de männer.ch en tant que responsable du département Politique et Communication. Il partage la responsabilité opérationnelle avec Markus Theunert, qui lui se concentre sur le champ professionnel. Cette solution vise à accompagner et à renforcer de manière professionnelle la croissance rapide du bureau – à la fin de l'année sous revue, männer.ch employait 14 collaborateurs (à temps partiel).

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu folgenden Sitzungen:

- 30. Januar 2025
- 24. April 2025
- 22. Mai 2025 (mit anschl. Mitgliederversammlung)
- 21. August 2025
- 30. Oktober und 1. November 2025 (Retraite in Bern)
- 10. Dezember 2025 (mit anschliessendem Weihnachtsessen)

Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr waren:

- Jean-Daniel Strub (Präsident)
- Thomas Henzel (Finanzverantwortlicher, Vizepräsident)
- Matthias Keller
- Julian Hoffmann
- Nathan Schocher
- Armon Fortwängler
- Christoph Studer
- Loïc Wolfarth (bis Dezember 2025)
- Christoph Emch

Thomas Bärlocher ist als Verbindungsmann zu den Organisationen der von Trennung und Scheidung betroffenen Männer / Väter ständiger Gast an den Vorstandssitzungen.

Geschäftsstelle

2025 waren folgende Personen auf der Geschäftsstelle engagiert:

- Markus Theunert, Gesamtleiter (seit 1. November 2026 fachlicher Leiter und Co-Geschäftsführer)
- Sebastian Jaquiéry, seit 1. November 2025 Co-Geschäftsführer und Leiter Betrieb & Politik
- Gilles Crettenand, Koordinator Westschweiz und Leiter von MenCare Suisse Romande – Centre de compétences Hommes et masculinités)
- Thomas Neumeyer, Leiter Betrieb und Kommunikation (seit 1. November 2025 Kommunikationsverantwortlicher)
- Renate Uster, Buchhaltung (im Mandatsverhältnis)
- Chris Rohner, seit 1. Januar 2025 Projektleiter im Bereich Campaigning und visuelle Gestaltung
- Ueli Kunz, seit 1. Februar 2025 Leiter der Fachstelle Niudad (Väterarbeit und Väterbildung)
- Christoph Walser, seit 1. März 2025 Leiter der Stabsstelle Mentoring
- Anna von Sury, seit 1. Mai 2025 Kurs- und Bildungskoordinatorin
- Thomas Brückmann, seit 1. August 2025 Leiter der Fachstelle Seven (Sexuelle Verantwortung und Entwicklung)

- Roland Müller, seit 1. August 2025 Leiter der Fachstelle Sandro (Männergesundheit)
- Ahmed Ajil, seit 1. Oktober 2025 Fachspezialist (im Mandatsverhältnis), Fachstelle Radical
- Muriel Knälmann, 1. September 2025 bis 31. Mai 2026 Praktikantin bei MenCare Suisse Romande
- Laurent Nguyen, seit 1. April 2025 freier Mitarbeiter bei MenCare Suisse Romande

Das Gesamtteam traf sich vier Mal jährlich zu einer ganztägigen Team- und Arbeitssitzung. Das Fach- und Betriebsteam führen jeweils separate Besprechungen durch (in der Regel 1x pro Monat).

Verein und Mitglieder

männer.ch führte im am 22. Mai 2025 seine ordentliche Mitgliederversammlung im Zollhaus in Zürich durch.

Mit einem grossen Jubiläumsanlass im Berner Progr feierte männer.ch am 27. Juni seinen 20. Geburtstag. Über 150 Gäste feierten mit. Gian Beeli, Co-Direktor des EBG, sprach ein Grusswort. Dag Schölper, der Geschäftsführer des Bundesforums Männer, hielt die Festrede. Zudem wurden das neue Logo, die neue Website und die Neuauflage des fachlichen Orientierungsrahmens von Markus Theunert und Matthias Luterbach vorgestellt.



Finanzen

männer.ch hat finanziell ein solides Jahr hinter sich. Die Erfolgsrechnung 2025 schliesst mit einem Gewinn von CHF 6'735.15. Der Personalfonds wächst auf CHF 130'000.

Das Schweizerische Institut für Männer- und Geschlechterfragen SIMG – die Fachstelle ist zu hundert Prozent im Besitz von männer.ch – ist zurzeit nicht wirtschaftlich aktiv.

Die MV vom 22. Mai 2025 bestätigte die Schweizerische Revisionsgesellschaft als Revisionsfirma von männer.ch.

Kooperationen

Jean-Daniel Strub vertritt männer.ch in der Eidg. Kommission für Frauenfragen (EKF). Die EKF ist eine vom Bundesrat eingesetzte

ausserparlamentarische Kommission, in welcher männer.ch einen sogenannten organisationsgebundenen Sitz innehat.

männer.ch ist Mitglied bei Pro Familia Schweiz und Unter-
vertragsnehmer von Pro Familia Schweiz in der Zusammenarbeit
mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (Fonds familien-
politische Dachorganisationen). Das BSV leistet in diesem
Rahmen einen Beitrag zur Co-Finanzierung der MenCare-
Beratungslandkarte, unserer kostenlosen Erstberatungen und der
Beratung von Institutionen der frühen Kindheit und weiteren. 2025
konnten wir diese Finanzhilfen auch für die Periode 2026-2029
sichern. – In den Jahren 2024/2025 hat männer.ch in einer
Arbeitsgruppe von Pro Familia Schweiz intensiv an der
Erarbeitung einer Strategie und Vision für die Familienpolitik in
der Schweiz im 2035 mitgearbeitet. Diese wurde an der MV vom
25. März 2025 verabschiedet.

Weiter pflegt männer.ch eine Kooperation mit dem Verein
Geschlechtergerechter, der die gleichnamige Webplattform
(www.geschlechtergerechter.ch) betreibt und Studien zu
gleichstellungsrelevanten Fragestellungen erarbeitet. Er leistet
damit einen Beitrag, um gesellschaftliche, wirtschaftliche und
kulturelle Akteure für Gleichstellungsanliegen zu sensibilisieren.

Auch 2025 beteiligte sich männer.ch intensiv am Prozess
GENDER*ROLLEN, den die Stiftung Mercator Schweiz im Herbst
2022 lanciert hat. männer.ch war insbesondere im Salon
Aktion*Reaktion (vorher: Kommunikationsstrategien) und im Salon
Egalité Suisse (vorher: Plattform Vielfalt) engagiert. Seit 1. Januar
2026 ist männer.ch zudem Träger der Fachstelle OH BOY*, die
aus dem gleichnamigen Salon hervorgegangen ist (Co-Leitung
durch Michael Koger und Kambez Nuri).

Vorstandsmitglied Christoph Studer wirkt in einer Begleitgruppe
«Gewaltfreie Erziehung» von Kinderschutz Schweiz mit.

*männer.ch fait partie de deux commissions consultatives des
bureaux de l'égalité cantonaux des cantons du Valais et de
Neuchâtel. Gilles Crettenand a participé à 7 séances en 2025.
Dans le cadre de ces deux commission, mencare a été mandaté
pour fournir un rapport sur le "Soutien parental" (Valais) et
participé à un groupe d'expert.es pour le développement d'une
campagne cantonale sur le soutien parental. Gilles a aussi
participé à l'animation de la journée des 30 ans de la loi sur
l'égalité (Neuchâtel).*

*Il fait également partie du groupe porteur du Flag system de
Santé Sexuelle SUISSE pour la Suisse romande qui a organisé 3
séances et 2 interventions avec le groupe de soutien romand. Il a
donné 2 sensibilisations à des professionnel.les et donné les 2
premières formations pilote "Flag system et consommation".*

MenCare fait partie du groupe de professionnel.les vaudois en santé mentale périnatale - dispositif de promotion de la santé (PaRenS) qui a organisé 2 rencontres.

männer.ch est représenté par Gilles Crettenand dans le réseau national du "Réseau centré sur les familles" de promotion du soutien parental.

MenCare fait partie du groupe d'expert.es sur la promotion de la santé et le genre porté par la Croix-Rouge Suisse sur mandat de Promotion Santé Suisse.

Strategie

An der Retraite vom 31. Oktober und 1. November 2025 hat der Vorstand die bewährte Drei-Säulen-Strategie von männer.ch weiter konkretisiert. Im Zentrum steht der Auftrag, einen nationalen Stellenverbund mit regionalen Kompetenzzentren und nationalen Fachstellen aufzubauen.



Die drei Säulen des männer.ch-Selbstverständnisses werden neu durch einen übergeordneten Auftrag verbunden: männer.ch macht nachhaltige Alternativen zu toxischen Männlichkeitsnormen sichtbar(er), verfügbar(er) und zugänglich(er).

Fachstelle

Allgemein

Beratungslandkarte

Beratungslandkarte: Für alle drei Sprachregionen stellen wir eine Beratungslandkarte zur Verfügung, die für jeden Kanton Unterstützungsangebote für Männer / Väter – differenziert nach Themenbereichen – auflistet (mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesamt für Sozialversicherungen). Die Landkarte wurde 2025 überprüft und aktualisiert.

Erstberatungen

Ebenfalls mit Unterstützung durch das Bundesamt für Sozialversicherungen können wir seit 2021 allen anfragenden Vätern eine kostenlose Erstberatung anbieten. Insgesamt haben wir im Jahr 2025 allein in der Deutschschweiz 266 Erstberatungen durchgeführt. In der Westschweiz waren es 28. 72% der Beratungen drehten sich um Fragen rund um Trennung und Scheidung. Zunehmend wenden sich Männer / Väter auch mit Beziehungs-, Erziehungs- und Gesundheitsfragen an uns. Im März 2025 hat die Stabsstelle Mentoring die Koordination des Erstberatungsteams sowie die Moderation von Intervention und Weiterbildung übernommen.

männer.ch unterstützt zudem regelmässig Schüler*innen, Studierende, Fachpersonen und Institutionen in der fachlichen Auseinandersetzung mit Männer- und Geschlechterfragen.

Fachstelle Niudad (Väterarbeit und Väterbildung)

Plattform Niudad.ch

Seit Februar 2023 ist die Plattform www.niudad.ch für die Zielgruppe werdender Väter online. Sie ist ein wichtiges Scharnier für unsere verschiedenen Aktivitäten zur Stärkung des Einbezugs von Vätern in der sensiblen Phase von Schwangerschaft, Geburt und Familiengründung. Im Berichtsjahr konnten 9'000 Unique Users auf der Seite verzeichnet werden.

Mit Unterstützung durch die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz konnten 2025 die verschiedenen Niudad-Engagements gestärkt werden:

- Erweiterung Kursleiterpool und Qualitätssicherung im Rahmen der Koordinationstreffen: Die beiden Kursleitertreffen vom 21. Januar und 27. August 2025 dienten gezielt der fachlichen Qualitätssicherung. Am ersten Treffen wurde das Engagement von Ueli Kunz als künftigen Leiter der Fachstelle Niudad vorgestellt. Neben dem kollegialen Fachaustausch standen insbesondere Diskussionen zu herausfordernden

Praxissituationen im Fokus. Die Rückmeldungen der Kursleitenden bestätigen den Bedarf und den Mehrwert dieses Formats.

- Verankerung von Väterrunden (im Rahmen der «normalen» Geburtsvorbereitungskurse) in weiteren Regionen der Schweiz: Neben den bereits bestehenden sieben Kantonen aus der Deutschschweiz konnten weitere Kooperationen mit Luzern, Nidwalden, Schwyz, Uri und Zug aufgebaut werden. Insgesamt konnten im Jahr 2025 über 60 Väterrunden etwas mehr als 700 werdende Väter erreicht werden.
- In Zusammenarbeit mit vaterwelten.de konnte ein nachgeburtliches Angebot für Väter lanciert werden. Auf vaterwelten.ch wird ein virtueller Austausch pro Monat angeboten. Die Plattform verfolgt das Ziel, Väter in Verbindung mit sich und anderen Vätern zu bringen.

3 rencontres en présence pour futurs pères ont été animées par MenCare en Suisse romande dont

- *2 rencontres avec l'Espace parents (EPER) à Neuchâtel (migrants non allophones) et à La Chaux-de-Fonds (communauté ukrainienne) (15 participants issus de la migration),*
- *1 rencontre à Maison de naissance de Grange-Rouge (Grens) avec 5 jeunes pères*

3 événements sur le thème du partage de la charge mentale domestique en présence de (futurs) parents ont été créés et lancés dont :

- *2 conférences organisées par le Bureau de l'égalité du canton de Neuchâtel et du canton du Jura*
- *1 soirée entre parents organisée par le Bureau de l'égalité du canton de Neuchâtel (8 couples)*

«Präsente Väter – Starke Familien» (Etappe 2)

Das Projekt «Präsente Väter – Starke Familien» richtet sich an Fachpersonen der frühen Kindheit und der perinatalen Gesundheitsversorgung. Wir beraten und schulen sie zur Frage, wie Väter früher und besser einbezogen werden können. Einen besonderen Fokus legen wir auf den Einbezug von Vätern mit besonderen Anliegen und erschwerter Erreichbarkeit (z.B. bildungsferne oder sozioökonomisch prekär lebende Familien). Höhepunkt war die Durchführung einer nationalen Fachtagung (in Kooperation mit der Mütter- und Väterberatung des Kantons Berns und der Stadt Biel) am 20. November in Biel.

An der Fachtagung wurden über 100 Fachpersonen aus der perinatalen Versorgung erreicht. Gleichzeitig markierte sie den ersten öffentlichen Auftritt der Fachstelle niudad und bot eine

Plattform zur Präsentation der Sprachregionen übergreifenden Zusammenarbeit in der Väterarbeit.

Les mesures développées en 2025 sont notamment les suivantes :

- *2 formations approfondies autour de la parentalité masculine en situation de vulnérabilité (réseau santé mentale périnatale romande; Panmillar Vaud)*
- *conseil et accompagnement des institutions et professionnel.les en contact avec des pères (santé sexuelle; recherche en périnatalité / études genres), étudiant.es et hommes (coaching) (social/santé/) concerné.es par la thématique de la masculinité et de la parentalité masculine (> 10 conseils).*

8 formations (PIFR I) données pour la Fédération suisse des sages-femmes (Lausanne), la FRESEdE (Fribourg) et l'ESEDE (Lausanne), l'école de doulas Ecllosion de souveraines (Attalens), soit environ 15 sages-femmes et 100 étudiant.es de la petite enfance et 12 doulas et 13 spécialistes de l'allaitement de GIFA, formé.es (total 140 participant.es)

Camp pères-enfants

La 5^{ème} édition du séjour pour pères avec enfants organisée par Pro Junior Fribourg et animée par MenCare Suisse pour les ateliers du matin avec les pères s'est déroulée du 27 juillet au 1er août 2025 à Leysin. 12 pères et 20 enfants y ont pris part.

Fachstelle Seven (Sexuelle Verantwortung und Entwicklung)

Talk about Pornography

Im Projekt «Talk about Pornography» (TaP) haben wir eine Wissensgrundlage und Workshops für Eltern entwickelt, um die Dialogkompetenz im Bereich Pornografienutzung zu verbessern.

2025 haben wir die Broschüre «Wie spreche ich mit Kindern und Jugendlichen über Pornografie?» für Eltern erarbeitet. Sie fasst kompakt Wissen rund um das Thema zusammen und gibt Hinweise für einen Dialog mit Jugendlichen.

Zudem wurden 14 Kurse für Eltern und zwei Workshops für Fachpersonen zum Dialog über Pornografie mit Jugendlichen durchgeführt. Teilgenommen haben ca. 160 Personen. Die Kurse fanden vor Ort und online statt. Eine dauerhafte Etablierung wurde Ende 2025 gestartet.

TaP konnte auf der Elternbildungsbörse Zürich 2026 präsentiert werden.

Gilles Crettenand a animé une soirée pour l'association PEP 50+ à Sion autour de l'impact de l'andropause sur la sexualité des personnes concernées et des partenaires (12 participant.es de plus de 50 ans).

«Fairer Sexkauf»

Das Projekt «Fairer Sexkauf» wurde gestartet. Ziel ist die Sensibilisierung von Käufern sexueller Dienstleistungen.

Vernetzung

Die Vernetzung von Fachpersonen rund um das Thema «Männer und Sexualität» wurde aufgenommen. Leitlinien und Arbeitsfragen sind formuliert und ein Vorbereitungsteam zusammengestellt. Ein erstes Vernetzungstreffen wurde für 2026 aufgelegt.

Fachstelle OH BOY* (geschlechterreflektierte Jungenarbeit)**Aufbauarbeit**

Die Fachstelle OH BOY* ist seit 1. Januar 2026 unter dem Dach von männer.ch aktiv. Michael Koger und Kambez Nuri haben 2025 ihr Profil gemeinsam mit Prof. Stefanie Duttweiler von der Berner Fachhochschule entwickelt (im Rahmen des GENDER*ROLLEN-Prozesses der Stiftung Mercator Schweiz). männer.ch freut sich sehr, dass wir künftig als Trägerschaft der Fachstelle OH BOY* wirken dürfen.

**Ateliers en classe
«Gender gap»**

Gilles Crettenand a donné 21 ateliers de 1h30 chacun dans 5 établissements du secondaire II du DIP Genève, soit environ 500 jeunes garçons et filles entre 15 et 19 ans (Genève)

**Formations des
professionnel.les sur
“socialisation masculine
et masculinisme”**

Gilles Crettenand a donné deux formations les 22 mai et 13 juin 2025 aux intervenant.es de la FASe – animation socio-culturelle du canton de Genève (Genève)

Gilles Crettenand a donné une formation cantonale le 8 octobre 2025 aux enseignant.es du DIP du canton de Genève (Genève)

Fachstelle Sandro (Männergesundheit)**Aufbauarbeit**

Im August 2025 begann Roland Müller in seiner Funktion als Leiter der Fachstelle Sandro mit der Aufbauarbeit. Eine Vorarbeit von Dr. Andreas Walther (Universität Zürich), Markus Theunert und Roland Müller zur männlichkeitssensiblen Glücksspielsuchtprävention wurde in den ersten Monaten weiter vertieft und ein Antrag bei SOS – Spielen ohne Sucht eingereicht, der jedoch weiter überarbeitet werden musste.

In einer Forschungsk Kooperation mit der Universität Bochum wurden mehrere wissenschaftliche Publikationen erarbeitet, die 2026 veröffentlicht werden. Weiter wurden im Rahmen der Bekanntmachung der Fachstelle einige Medieninterviews geführt, u.a. bei 20 Minuten sowie in einem Bieler Lokalradio. Ebenfalls erfolgte die Teilnahme von Roland Müller als Referent am Cypher Symposium der ZHAW am 5.11.2025. Bis zum Jahresende 2025 konnte die Fachstelle erste Anfragen für Workshops aus dem Bereich betriebliche Gesundheit sowie Referatsanfragen von Fachpersonengruppen verzeichnen.

Für das Jahr 2026 stehen weitere Aufbau- und Bekanntmachungsarbeiten an. Unter anderem sind Teilnahmen in Beiräten, Steuergruppen und fachliche Beratung von Projekten und Masterarbeiten vorgesehen nebst der weiteren Vernetzung mit Fachpersonen und interessierten Kreisen aus dem Präventions- und Gesundheitsbereich (u.a. Beyond the Barriers der OST, Expert*innenpool Chancengleichheit SRK). Kernthema wird jedoch die Finanzierung eines ersten grösseren Projekts im Bereich Männergesundheit sein.

Formation d'une journée donnée le 28 mars 2025 par Gilles Crettenand dans le Module 3 du CAS en santé sexuelle organisé par Santé Sexuelle SUISSE (sexualité masculine - parentalité masculine).

Fachstelle Radical (Gewalt- und Radikalisierungsprävention)

Männlichkeit im Wandel

In Zusammenarbeit mit der Universität Zürich (Jacobs Center for Productive Youth Development, Dr. Denis Ribeaud) und mit finanzieller Unterstützung durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann, die Schweizerische Kriminalprävention, die Stiftung Mercator Schweiz und die Universität Zürich hat im Frühjahr 2025 die Datenerhebung für das Forschungsprojekt «Männlichkeit im Wandel» stattgefunden. Mit einer bevölkerungsrepräsentativen Befragung untersuchen wir die Verbreitung gewaltbegünstigender Männlichkeitsvorstellungen und die Empfänglichkeit für männlichkeitsideologische Denkfiguren in der Schweiz. 6'138 vollständige Datensätze konnten generiert werden. Die Resultate werden nach sorgfältiger Analyse 2026 veröffentlicht. Sie sollen eine evidenzbasierte und passgenaue Gewalt- und Radikalisierungsprävention erleichtern.

Geschlechterreflektierte Gewaltprävention im schulischen Kontext

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat im Dezember 2024 erste Massnahmen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention¹ abgeschlossen und Folgemassnahmen erlassen.² Im Bildungsbereich wird ein Fokus auf gewaltlegitimierende Männlichkeitsvorstellungen gelegt (RRB 1254/2024, 20f): «Es wird geprüft, mit welchen Möglichkeiten in der Schule männlichen Kindern und Jugendlichen ein bewusster Umgang mit Männlichkeitsnormen, insbesondere im Hinblick auf Gewalt, aber auch auf geschlechtertypische Bildungskarrieren, vermittelt werden kann.»

männer.ch wurde mit der Erarbeitung einer Expertise beauftragt, welche Grundlage für die Entwicklung konkreter Umsetzungen

¹ [SR 0.311.35 - Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt](#)

² [RRB 1254/2024 - Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kanton Zürich, Berichterstattung und Folgemassnahmen](#)

www.manosphere.ch

im Kanton Zürich legen soll. Unsere Expertise stellt insbesondere den aktuellen Forschungsstand zur Gestaltung und Wirkung von geschlechterreflektierter Arbeit mit männlichen Kindern und Jugendlichen an Schulen als Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt und von Anpassungsschwierigkeiten an schulische Anforderungen dar.

Im Frühjahr 2025 hat die Netflix-Serie Adolescence Wellen geschlagen und die Risiken männlichkeitsideologischer Online-Radikalisierung von Jungen, männlichen Jugendlichen und jungen Männern einer breiteren Öffentlichkeit bewusst gemacht. Viele Eltern zeigten sich besorgt. Auch Fachpersonen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, formulierten den Bedarf nach Wissen und Orientierung. Gemeinsam mit dem Kanton Zürich³, dem Kanton Genf⁴ und den Städten Zürich⁵ und Winterthur⁶ hat männer.ch das Projekt «Vorsicht Manosphere!» entwickelt. Das Bundesamt für Polizei unterstützt das Projekt finanziell in Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsverbund Schweiz und in Umsetzung des nationalen Aktionsplans zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus.

Manosphere ist ein Sammelbegriff für Darstellungen, Denkfiguren und Debatten im Internet, die eine naturgegebene Geschlechterordnung und dominante Männlichkeit vertreten und verteidigen. Die prominenteste Figur ist Andrew Tate. Die Botschafter der Manosphere – so genannte Manfluencer – machen Frauen, Feminismus und Gleichstellung dafür verantwortlich, dass sich viele Männer verunsichert und provoziert fühlen. Das heisst Frauenfeindlichkeit und Gewalt an. Besonders männliche Heranwachsende mit einem hohen Bedarf nach Status, Sicherheit und Stabilisierung ihres Selbstwerts sind gefährdet, in den Sog der Manosphere zu geraten.

Das Projekt besteht aus drei Elementen:

1. Eine Plattform für Eltern und Fachpersonen, die unter der URL www.manosphere.ch ab 31. März 2026 online ist. Die Plattform vermittelt Wissen über Denkfiguren, Strömungen und Strategien der Manosphere. Sie klärt über die wichtigsten Begriffe und Codes auf. Sie nennt Anzeichen, Warnsignale und Alarmsignale, an denen Eltern erkennen können, dass Jugendliche in den Sog der Manosphere geraten sind – und formuliert differenzierte Handlungsempfehlungen. Ebenso erläutert sie Präventionspotenziale und gibt

³ [Bildungsdirektion](#) und [Geschäftsstelle Elternbildung](#), [Kantonspolizei Zürich](#), [Fachstelle Gleichstellung Kanton Zürich](#)

⁴ <https://www.ge.ch/organisation/departement-finances-ressources-humaines-affaires-externes-df>

⁵ [Fachstelle für Gleichstellung Stadt Zürich](#) und [Stadtpolizei Zürich](#)

⁶ [Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention](#)

pädagogische Hilfestellungen. Die Website ist auf deutsch, französisch, italienisch und englisch verfügbar.

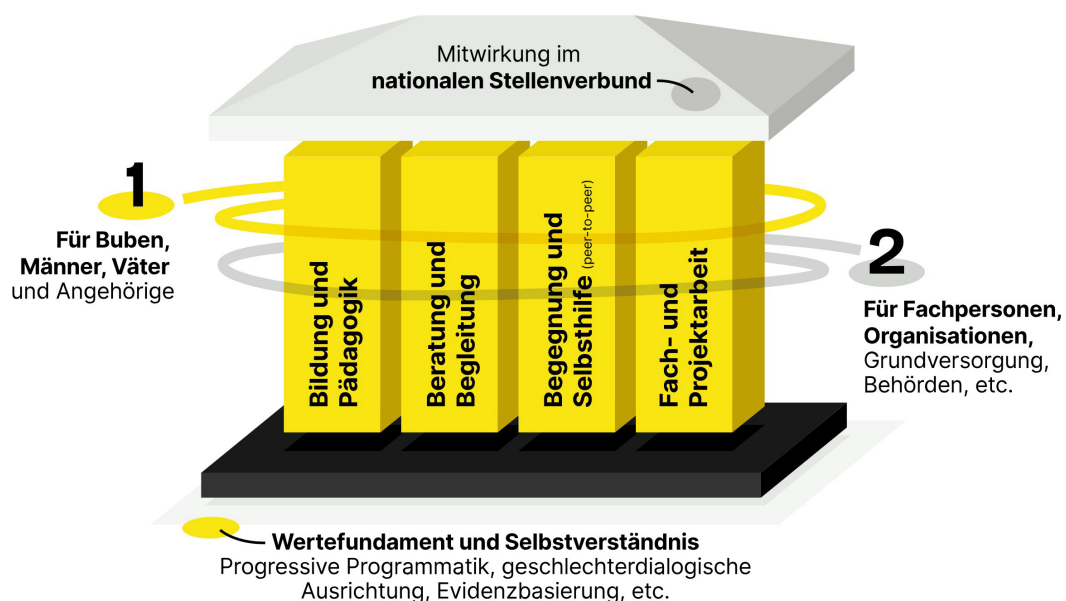
2. Für Eltern und familiäre Bezugspersonen mit Wohnsitz im Kanton Zürich resp. Fachpersonen mit Arbeitsort im Kanton Zürich haben wir ein Beratungsangebot entwickelt.
3. Am 2. November 2026 findet im Rahmen des Projekts eine nationale Fach- und Vernetzungstagung in Bern statt. Bundesrat Beat Jans wird als Vorsteher des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements gemeinsam mit Regierungsrätin Jacqueline Fehr als Vorsteherin der Direktion für Justiz und Inneres Kanton Zürich und Regierungsrätin Nathalie Fontanet als Vorsteherin des Finanz-, Personal- und Aussendepartements des Kantons Genf die Tagung eröffnen. Zielgruppe sind Fachpersonen in den Bildungs-, Sicherheits-, Gesundheits- und Sozialdirektionen der Kantone und grossen Gemeinden, die für Bildung, Gleichstellung und Integration sowie die Prävention und Bekämpfung von Gewalt und Radikalisierung zuständig sind.

Auf dem Weg zu einem nationalen Stellenverbund

Bereits in der Rahmenstrategie 2017-2020 hatte der Vorstand von männer.ch unter dem Titel «Regionale Fach- und Beratungsstellen» die Vorgabe formuliert, ein «fachliches Rahmenkonzept für den Aufbau und Betrieb regionaler Fach- und Beratungsstellen» zu entwickeln, «Evidenzen und Argumente für potenzielle Kostenträger» zu erarbeiten und «entsprechende Entwicklungen in einer oder mehreren Pilotregionen» zu unterstützen. Unterlegt war die Annahme, dass nicht jeder Kanton eine eigene Kompetenzstelle für Männer- und Männlichkeitsfragen braucht, sondern in der Deutschschweiz auf Basis der bestehenden Männerbüros fünf grössere regionale Kompetenzzentren (Bern/Mittelland, Zürich, Ostschweiz, Zentralschweiz, Nordwestschweiz) aufgebaut werden könnten, die sich je nach Entwicklung in den Regionen um weitere Stellen (z.B. im Oberwallis, im Graubünden oder im Aargau) ergänzen liessen. Auch in der Suisse Romande und dem Tessin müssten solche Kompetenzzentren neu aufgebaut werden.

Aus dem angeregten Rahmenkonzept ist der fachliche Orientierungsrahmen für die geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungen, Männern und Vätern entstanden (Theunert & Luterbach 2021 – erschien 2025 in aktualisierter und erweiterter Auflage). Es führt in einem Kapitel auch politische Argumente auf, weshalb die Gesellschaft von Männerarbeit profitiert.

Im Dezember 2023 haben wir erstmals die Vorstände der regionalen Männerbüros zu einem Austausch eingeladen, um diesen Plänen konkretes Leben einzuhauchen. Dabei haben wir auch das Modell eines Angebotsprofils vorgestellt (siehe Abbildung). Es sieht einerseits vor, dass regionale Kompetenzzentren neben der Beratung auch Bildungsangebote, Vernetzung und Selbsthilfe sowie Fach- und Projektarbeiten leisten. Es sieht andererseits vor, dass neben Privatpersonen vermehrt auch Fachpersonen und Institutionen angesprochen werden sollten, um die Wirkung der Arbeit zu multiplizieren. Am 6. Dezember 2024 fand das zweite Treffen der regionalen Männerbüros statt (und am 30. Januar 2026 das dritte)



Parallel dazu hat der Vorstand von männer.ch beschlossen, Anstrengungen zu unternehmen, um Fachwissen in strategischen Schwerpunktthemen zu bündeln. «Strategisch relevant» nennen wir jene Herausforderungen, in denen unsere männerspezifische und/oder männlichkeitskritische Perspektive einen echten Mehrwert schafft, deren Dringlichkeit mutmasslich zunehmen wird und zu deren Bewältigung die öffentliche Hand in absehbarer Zeit gezwungen sein wird, mehr Mittel zur Verfügung zu stellen. An seiner Retraite in Wien am 15. September 2024 hat der Vorstand dieses Ansinnen konkretisiert und entschieden, unter dem Dach von männer.ch folgende fünf Brennpunktthemen zu bearbeiten. Auf dieser Basis haben wir die fünf Fachstellen unter dem Dach von männer.ch gegründet, die im vorliegenden Jahresbericht erstmals vorgestellt werden:

- Niudad (Väterarbeit und Väterbildung)
- Sandro (Männergesundheit)
- Seven (sexuelle Verantwortung und Entwicklung)
- Radical (Gewalt- und Radikalisierungsprävention)
- OH BOY* (geschlechterreflektierte Jungenarbeit, ab 1. Januar 2026)

Zielbild ist, dass sich die regionalen Kompetenzzentren und die thematischen Fachstellen mittel- bis längerfristig zu einem nationalen Stellenverbund entwickeln. Die einzelnen Stellen im Verbund sollen eigenständig arbeiten, sich aber gut absprechen und koordinieren, wenn Aufgaben besser im Verbund angepackt werden. Zu denken ist dabei an die politische Legitimation (Argumentarien, Lobbying), die fachliche Legitimation und Wirkungsnachweise sowie an die Qualitätsentwicklung und das Wissensmanagement. In diesen Feldern sehen wir einen

Mehrwert, den männer.ch als Schnittstelle im Stellenverbund schaffen kann.

Der Prototyp eines regionalen Kompetenzzentrums entwickelt sich zurzeit in der Nordwestschweiz. Das Männerbüro Region Basel erhält bereits seit einigen Jahren Leistungsverträge der öffentlichen Hand. Für die Vertragsphase 2027-2030 wurde ab Sommer 2025 ein erweiterter Leistungsvertrag verhandelt. männer.ch-Gesamtleiter Markus Theunert arbeitet im Vorstand des MBRB an diesen Entwicklungen mit.

Zudem ist Markus seit Frühjahr 2024 auch Mitglied im Vorstand unseres Kollektivmitglieds jump* (Fachstelle für geschlechtersensible Pädagogik, die auch Fragen geschlechtsuntypischer Berufswahl bearbeitet).

Im Jahr 2025 haben wir einen besonderen Fokus auf den Aufbau je eines regionalen Kompetenzzentrums in der französisch- und der italienischsprachigen Schweiz gelegt. Hier treten wir unter der Dachmarke MenCare auf.

Der Aufbau eines nationalen Stellenverbunds ist eine langfristige strategische Priorität von männer.ch. Die Verankerung der Männerarbeit in der psychosozialen Grundversorgung der Kantone erscheint uns unerlässlich, um deren Wirkung zu stärken und Nachhaltigkeit zu sichern. Dank einer Kernfinanzierung der Stiftung Mercator Schweiz verfügt männer.ch in den Jahren 2025-2028 über gewisse Mittel, um die Umsetzung der Strategie voranzutreiben.

Fachgruppen

Der Vorstand hat im November 2021 das neue Fachgruppenreglement in Kraft gesetzt. Darin ist formuliert: «Fachgruppen sind Austauschgefässe von Fachleuten, die in spezifischen Fachgebieten im ganzen Feld geschlechterreflektierter Jungen-, Männer- und/oder Väterarbeit tätig sind.

Fachgruppen dienen

- der Weiterentwicklung des Fachgebiets
- der Vernetzung der Fachleute im Fachgebiet
- der Qualitätssicherung und der Entwicklung fachlicher Standards
- der kollegialen Beratung und Intervention
- dem Kontakt und persönlichen Austausch
- der fachlichen Information und Inspiration des verbandspolitischen Handelns.»

Aktuell sind fünf Fachgruppen unter dem Dach von männer.ch aktiv (vgl. Jahresberichte der einzelnen Fachgruppen im Anhang):

- Die Fachgruppe «Väterberatung in der frühen Kindheit» hat sich am 14. Juni 2022 konstituiert. Voraussetzung zur Mitwirkung ist eine Anstellung in einer Institution der frühen Kindheit.
- Die Fachgruppe «Männerarbeit im kirchlichen Kontext» hat sich am 13. September 2022 gegründet. Das Fundament für die Gründung der Fachgruppe wurde an einer Impulsveranstaltung im Bullingerhaus Aarau am 18. Mai 2022 gelegt.
- Die Fachgruppe «Jungenarbeit» vereint vor allem Fachmänner aus dem Bereich der Schulsozialarbeit und will geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungen inner- und ausserhalb des Schulkontexts fördern.
- Die Fachgruppe Männerberatung befindet sich in einer Übergangsphase. Sie soll als Gefäss der regionalen Männerberatungsstellen neu konstituiert werden.
- Die Fachgruppe Patriarchatskritische Organisationsentwicklung hat sich am 1. November 2023 zum ersten Mal getroffen.

Eine Übersicht und Angaben zu den Kontaktpersonen der einzelnen Fachgruppen finden sich hier:

<https://www.maenner.ch/fachgruppen/>

Lehrgang

Im Dezember 2025 konnten 20 Teilnehmer*innen des sechsten Lehrgangszyklus «Geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern arbeiten» ihr Diplom in Empfang nehmen. Der Lehrgang wird von den Dachverbänden im deutschen Sprachraum gemeinsam getragen, durch ERASMUS+ unterstützt und in der operativen Verantwortung von männer.ch umgesetzt. Er umfasst 17 Lehrtage und wird nach Möglichkeit jährlich durchgeführt.

2026 setzen wir die jährliche Durchführung einmalig aus, um uns Zeit zu nehmen für eine Überprüfung des Curriculums. Der nächste Zyklus [startet im November 2026](#).

Stabsstelle Mentoring

Aufbauarbeit

Die Stabsstelle Mentoring ist zuständig für die Beratung, Begleitung und Vernetzung der Diplomierten des Lehrgangs «Geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern arbeiten» (in den durchgeführten sechs Zyklen haben wir 108 Teilnehmende diplomiert) und weiteren Fachpersonen. Sie organisiert Impulse für deren fachliche Weiterentwicklung und ist Anlaufstelle für angehende Fachpersonen und Studierende. Im ersten Jahr der Stabsstelle ging es primär darum, mit den Diplomierten verschiedentlich in Kontakt zu treten, einerseits mit einer Umfrage, was sie sich an Unterstützung und Weiterbildung wünschen, andererseits mit einem kostenlosen Coaching-

Angebot online zur Umsetzung des Gelernten im beruflichen Umfeld.

Aus der Umfrage resultiert ein dreifaches Angebot:

- Wir führen eine Vernetzungsliste aller Lehrgangsteilnehmenden
- Wir bieten ein Online-Coaching
- Wir organisieren regelmässige Online-Impulse der Fachstellen von männer.ch ab September 2026.

Zudem hat die Stabsstelle 2025 die Koordination des Erstberatungsteams übernommen, die sechs Interventionssitzungen geleitet und den Weiterbildungshalbtag organisiert.

Elternzeit

Der Wunsch nach Verankerung einer Elternzeit ist in den Parteien und familien-/gleichstellungspolitischen Organisationen gross. Im 2024 ist die Verständigung auf ein gemeinsames Modell gelungen. Dieses sieht vor, dass beide Elternteile je 18 Wochen Elternzeit-Anspruch geltend machen können. Diese Zeiten sind nicht übertragbar. Das Modell ist also maximal auf die Förderung der Gleichstellung ausgelegt, insofern damit ein massiver Anreiz für Väter zur Übernahme ihrer Hälfte der Verantwortung für die Kinderbetreuung geschaffen wird. männer.ch unterstützt die Initiative und nimmt im Initiativkomitee Einsitz. Sie wurde am 2. April 2024 offiziell lanciert. Wir engagieren uns beim Sammeln, haben den Septembernewsletter exklusiv der Initiative gewidmet und in der Mitgliederkorrespondenz jeweils Unterschriftenbögen beigelegt.

Individual- besteuerung

männer.ch unterstützt den Übergang von der Ehepaar- zur Individualbesteuerung als wesentlichen Hebel zur Verwirklichung tatsächlicher Gleichstellung. Die Gesetzesänderung wurde in der Volksabstimmung vom 8. März 2026 angenommen. Wir haben unsere Basis mit einer Social Media-Kampagne mobilisiert.

Kampagne www.nie-ok.ch

Zusammen mit den FEMINISTEN und Christoph Gosteli vom Büro für Gleichstellung Bern engagieren wir uns mit der Kampagne «Männer gegen Gewalt an Frauen» bei der Diskussion, dass Männer sich endlich zu Gewalt an Frauen positionieren sollen und geben Männern damit einen Ort der Zugehörigkeit, der Aufklärung und des Engagements. Die Kampagne läuft bereits das 2. Jahr und wurde durch ein Reflektionsbooklet und eine umfassende Kampagnen-Website erweitert. Die Kampagne ist komplett crowdfinanziert. Das Design und das Crowdfunding verantwortet Chris Rohner, Projektleiter bei männer.ch, ehrenamtlich. männer.ch trägt die Kampagne auf den eigenen Social Media Kanälen mit.

Präsident*innen- Tag EBG

Am 11. Februar 2025 haben Jean-Daniel Strub und Markus Theunert am Präsident*innentreffen des EBG teilgenommen.

Neue Website

Seit 27. Juni 2025 ist die neue Website von männer.ch online. Sie ist das Ergebnis eines komplexen Überarbeitungs- und Verdichtungsprozesses. Chris Rohrer (Juhuni Design) war für die grafische Gestaltung und Greg Altenburger (Webspatz Webdesign) für die technische Umsetzung verantwortlich. Neu ist die 20-jährige Geschichte von männer.ch in einer umfassenden History-Sektion abgebildet. Ein entsprechender Auftrag hatte die Mitgliederversammlung 2023 erteilt.

Die Website bildet die neue Ausrichtung auf die Themen der 5 Fachstellen ab und macht unsere Kurs- und Beratungsangebote für Männer besser sichtbar (Abschnitt „Du als Mann“). Auch die Standpunkte von männer.ch wurden neu aufbereitet.

Soziale Medien

Auf Instagram hatten wir Ende 2025 5'290 Follower (+ 2'040). Mit 53 Beiträgen und rund 500 Stories erreichten wir 298'460 Impressions (+384%). Der erfolgreichste Beitrag war ein virales Reel mit Markus Theunert aus der SWR-Sendung Nachtcafé zum Thema Femizide.

Auf Facebook hatten wir Ende 2025 3'305 Follower (- 65). Unsere 46 Posts haben 52'158 Impressions erreicht (+ 70%).

Auf LinkedIn hatten wir Ende Jahr 1723 1'207 Follower für männer.ch (+ 516) und 578 für das Väternetzwerk (+ 44).

Newsletter

2025 verschickten wir neun Newsletter (d/f) an 3'246 Adressen. Damit erreichten wir Öffnungsraten zwischen 38% und 52%. Zudem haben wir zwei Newsletter zu Spezialthemen (Solidaritätsspende zum Jubiläum, Weihnachtaktion männer.ch,) versendet. Der Newsletter der Fachgruppe Kirchliche Männerarbeit wurde zweimal verschickt.

Medienarbeit

Die Schweizer Mediendatenbank verzeichnet fürs 2025 folgende Erwähnungen von männer.ch resp. MenCare :

	Deutsch- schweiz	West- schweiz	Total
männer.ch	123	31	157
MenCare	5	24	29
Total	128	65	193

Siehe <https://www.maenner.ch/medien/> (deutsch) und <https://www.maenner.ch/fr/medien/> für weitere Details.

Seit dem 2. Halbjahr 2025 sind in den Medien neben Markus Theunert immer mehr auch die Fachstellenleiter als Experten

vertreten für die Themen, Vaterschaft, Jugendliche, Gesundheit und Dialogkompetenz Pornographie.

Öffentliche Auftritte

27.01.2025 : Gilles Crettenand participe au lancement du Hackathon national d'une semaine en France à Lille – Hommes et Care

29.01.2025: Mitwirkung von Markus Theunert in der Sendung Nachtcafé zum Thema «Femizid – getötet weil sie Frauen sind» ([SWR](#)).

31.01.2025 : Deux conférences du pôle Radical auprès de la Plateforme radicalisation genevoise et du réseau de prévention contre la radicalisation du canton présentées par Markus Theunert et Gilles Crettenand (Genève)

07.02.2024: Gestaltung eines Workshops im Rahmen des Zürcher Präventionstag durch Markus Theunert und Michael Koger (okaj Zürich)

27.02.2025: Referat von Markus Theunert beim Kaminfeuergespräch des Gleichstellungsbüros der Stadt Bern zum Thema Teilzeitarbeit und Care-Beteiligung von Männern

10.03.2025: Referat von Markus Theunert zum Thema «Männer altern anders» im Kunsthaus Zürich

13.03.2025 : Table ronde avec Gilles Crettenand sur travail avec les hommes, organisée par la Ville de Fribourg (Fribourg)

20.03.2025: Referat von Markus Theunert beim Väterlunch der Fachstelle Gleichstellung der Stadt Zürich im Stadthaus Zürich

03.04.2025 Conférence de Gilles Crettenand sur la charge mentale pour l'association Terre de feu (Delémont - visio)

04.05.2025 Mitwirkung von Markus Theunert in der Sternstunde Philosophie des Schweizer Fernsehens zum Thema «Mannsein heute – Zwischen Stärke und toxischer Männlichkeit»

14.04.2025 Referat von Thomas Brückmann zum Umgang mit Pornografie im schulischen Alltag auf der Konferenz der Baseler Schulsozialarbeitenden

08.05.2025 Formation "Interviewer des pères en tenant compte du genre" donnée par Gilles Crettenand à équipe FaDo - Family and Development Research Center, UNIL (Lausanne)

21.05.2025 Gestaltung einer Impulsveranstaltung durch Markus Theunert zum Thema «Männlich: Was soll das heissen?» im Rahmen der Ausstellung «Mensch, du hast Recht(e)!» in Basel.

28.05.2025 Conférence sur la charge mentale parentale par Gilles Crettenand, Lunch égalité - OPFE Neuchâtel (Neuchâtel)

04.06.2025 Referat von Markus Theunert im Rahmen des
Fachtags des Bundesforums Männer zum Thema
«Radikalisierung und Männlichkeit: Impulse für eine
geschlechterreflektierte Praxis» in Berlin

*11.05.2025 - Conférence de Gilles Crettenand "Impact de la
socialisation masculine sur le vivre-ensemble » organisée par
Sexualités Santé Jura (Delémont)*

24.08.2025 Gestaltung eines Diskussionsabends mit Markus
Theunert im Rahmen des Zürcher Theaterspektakels auf
Einladung von Can Külahcigil

29.08.2025 Mitwirkung von Thomas Brückmann an der Reportage
„Wie rede ich mit meinem Kind über Pornos?“ im ElternMagazin
Fritz&Fränzi

27.09.2025 Präsentation des «Talk about Pornography»-
Angebots von Thomas Brückmann auf der Elternbildungsbörse
Kanton Zürich.

*01.10.2025 Formation menceure - "Gender gap" par Gilles
Crettenand pour AXA Assurances SA (visio)*

*08.10.2025 Formation continue corps enseignant DIP du canton
de Genève - Genre et tensions adolescentes - par Gilles
Crettenand*

18.10.2025 : Workshop Thomas Neumeyer mit Franziska
Schutzbach zum Thema «Politischer Widerstand und Strategien
gegen den Backlash» LGBTQI Konferenz in Bern

10.09.2025 Mitwirkung von Markus Theunert an einer
Diskussionsrunde mit Elia Blülle (Republik) auf Einladung der
Studierendenschaft der Universität Zürich

13.09.2025 Videointerview von Roland Müller in 20 Minuten zum
Thema Six Pack-Schönheitsoperation bei Männern

09.10.2025 Referat und Workshops von Markus Theunert im
Rahmen des Fachtags «Dominant, stark, rechtsextrem?» der
Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben! in München

12.10.2025 Referat und Workshop von Markus Theunert zum
Thema «Was Väter brauchen» an der Fachtagung «Familien
heute» der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung
Niedersachsen

20./21.10.2025 Referat von Markus Theunert im Rahmen eines
Strategiewerkshops des deutschen Bundesministeriums für
Bildung, Familien, Senioren, Frauen und Jugend in Bonn

23.10.2025 Referat und Workshop von Markus Theunert im
Rahmen einer Bodensee-Fachtagung in Bregenz

23.10.2025 Participation de Gilles Crettenand à la table ronde "Génération Z & égalité : une révolution tranquille" organisée par Bureau de 'égalité Vaud (Lausanne)

29.10.2025 Teilnahme von Markus Theunert an einer Podiumsdiskussion der SP Basel-Stadt

05.11.2025 Gestaltung eines Präventionsanlasses für die Mandatsträger*innen und interessierte Mitglieder der SP Basel-Stadt

06.11.2025 - Conférence-ateliers Gilles Crettenand en co-animation "Mars et Venus... vraiment ? Et si nous prenions le temps d'y penser ? Mandatée par Medtronic (Tolochenaz)

07.11.2025 - Soirée autour du film "Les papas" avec table ronde organisée par Gilles Crettenand pour l'OCEF - Bureau de l'égalité VS (Sierre)

05.11.2025 Referat von Roland Müller am Cypher Symposium der ZHAW zur Public Health Perspektive von Jungen.

12.11.2025 Conférence plénière de Gilles Crettenand "Normes de masculinité et impact sur le vivre ensemble" organisé par le PICSAJ (communes vaudoises) (Lausanne)

20.11.2025 Referat von Markus Theunert zum Thema transkulturelle Väterarbeit (gemeinsam mit Fachstelle Frühe Förderung der Stadt Winterthur) im Rahmen der Niudad-Fachtagung in Biel (siehe oben)

21.11.2025 Conférence donnée par Gilles Crettenand "Violences et normes de masculinité" organisée dans le cadre de la journée cantonale du réseau de prévention des violences domestiques du canton de Neuchâtel (La Chaux-de-Fonds)

20.11.2025 Einführung in die Thematik der Fachtagung "Väter erreichen", sowie Vorstellung der Fachstelle Niudad durch Ueli Kunz an der Fachtagung in Biel

24.11.2025 Conférence de Gilles Crettenand "Violences et masculinité : comprendre pour prévenir » organisée par le Bureau de l'égalité du canton du Jura (Delémont)

25.11.2025 Participation de Laurent Nguyen, mencare Suisse romande, à table ronde "Avancer ensemble pour l'égalité" organisée par la Ville de Vevey (Vevey)

27.11.2025 Vortrag von Markus Theunert für die Abteilung Therapien der Stadt Winterthur

05.12.2025 Formation follow-up mencare - "Gender gap" par Gilles Crettenand pour AXA Assurances SA (visio)

06.12.2025 Workshop von Markus Theunert an der Tagung des Zürcher Frauenhauses zum Thema männliche Gewalt, Paulus-Akademie Zürich

Publikationen

Theunert, Markus & Luterbach, Matthias (2025). [Mann-Sein...?! Ein fachlicher Orientierungsrahmen für die geschlechter-reflektierte Arbeit mit Jungen, Männern und Vätern](#). Aktualisierte und erweiterte Neuauflage mit fünf konkreten Anwendungen (Jungenarbeit, Männerberatung, Väterbildung, Pornografiekompetenz, Radikalisierungsprävention). Weinheim: Beltz Juventa

Laskowski, Nora M.; Müller, Roland; Theunert, Markus; Paslakis, Georgios (2026). Associated factors of depression, anxiety, and suicide behavior among men in Switzerland: findings from the Swiss health survey 2022. Frontiers in psychology, Volume 17/2026, <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2026.1725181>

Brückmann, Thomas; Pomes, Esther; Theunert, Markus (2025). [Wie spreche ich mit Kindern und Jugendlichen über Pornografie?](#) Eine Hilfestellung für Mütter, Väter und andere Bezugspersonen. Bern: männer.ch.

Internationales

FOSMA

Das Projekt «Fostering Sustainable Masculinities» (FOSMA) mit Laufzeit 2022-2024 haben wir 2025 vorerst abgeschlossen. Das Abschlusstreffen fand am 27. Juni 2025 in Bern statt.

Der Antrag auf Projektverlängerung wurde durch ERASMUS+ leider abgelehnt. Die Kooperation mit dem deutschen Partnerverband Bundesforum Männer und dem österreichischen Partnerverband Dachverband Männerarbeit Österreich sowie der Beratungsstelle infoMann aus Luxemburg führen wir aber weiter.

Für den Vorstand von männer.ch:
Jean-Daniel Strub, Präsident

Fachgruppe «Väterberatung im Frühbereich»

Im Jahr 2025 traf sich die Fachgruppe zu insgesamt vier Sitzungen (drei online, eine physisch).

Am Online-Meeting vom 11. März 2025 stand der Rückblick auf das Treffen im erweiterten Kreis vom Dezember 2024 im Zentrum. Besonders hervorgehoben wurden der fachliche Austausch mit Teilnehmenden aus dem «äusseren Kreis» sowie die entstandene «Väterberatungslandschaft-Bibliothek». Die Verbindung von Fachgruppentreffen und Fachtagung wurde als gewinnbringend erlebt und soll im Jahr 2026 weitergeführt werden. Im anschliessenden Austausch aus der Praxis zeigte sich eine deutliche Dynamik in der Weiterentwicklung von Angeboten: Gruppenformate für werdende und getrennt erziehende Väter wurden konzipiert oder ausgebaut, Vater-Kind-Treffen weiter etabliert sowie neue Zugänge zu Vätern – etwa über Peer-Formate oder niederschwellige Settings – erprobt. Gleichzeitig wurde in verschiedenen Regionen eine Zunahme von Beratungsanfragen und eine steigende Komplexität der Fälle festgestellt, was zusätzliche Ressourcen erfordert. Auch die stärkere Einbindung von Vätern in bestehende Angebote der Mütter- und Väterberatung wurde thematisiert.

Die Online-Sitzung vom 3. Juni 2025 diente der inhaltlichen und organisatorischen Weiterentwicklung der Fachgruppe. Diskutiert wurden mögliche Kooperationen im Rahmen eines Buchprojekts zu Patriarchat und Vaterschaft sowie die Rolle der Fachgruppe als Resonanzraum für fachliche Entwicklungen. Zudem wurde das kommende Fachgruppentreffen im erweiterten Kreis im Januar 2026 vorbereitet, unter anderem mit der Idee, externe Fachpersonen für Inputs und Workshops einzubeziehen. Die Planung und Verteilung von Beiträgen für das Online-Magazin *Clic* wurde weitergeführt.

Im dritten Treffen vom 3. September 2025 standen aktuelle Entwicklungen in den regionalen Angeboten sowie fachliche und strukturelle Fragestellungen im Fokus. Vorgestellt wurden neue Gruppenangebote für Eltern in Trennung sowie zur gemeinsamen Gestaltung des Elternseins. Diskutiert wurde zudem die Anfrage des Schweizerischen Fachverbands der Mütter- und Väterberatung (SFMVB), vermehrt Beiträge aus Männer- bzw. Väterperspektive im Online-Magazin *Clic* zu publizieren, was von der Fachgruppe grundsätzlich begrüsst wurde. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Fragen des Datenschutzes und der Transparenz im Umgang mit Fallführungs-Tools sowie auf unterschiedlichen organisationalen Lösungen in den beteiligten Institutionen. Zudem wurde das kommende physische Treffen im November vorbereitet.

Am 11. November 2025 traf sich die Fachgruppe in Zürich zu einem physischen Austausch, an welchem auch Vertreter von männer.ch – Markus Theunert (Co-Geschäftsleiter), Sebastian Jaquiéry (Co-Geschäftsleiter) und Ueli Kunz (Leiter Fachstelle Niudad) – teilnahmen. Im Zentrum stand die Auseinandersetzung mit der aktuell stagnierenden Entwicklung der institutionellen Verankerung der Väterberatung im Frühbereich. Während in den vergangenen Jahren in einzelnen Regionen eine zunehmende Dynamik spürbar war, zeigte sich 2025 eine gewisse Stagnation hinsichtlich des Ausbaus von Stellen und Angeboten. Gemeinsam wurden mögliche Strategien zur Stärkung der Väterberatung diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt bildete eine praxisorientierte Intervision zu Männlichkeitsvorstellungen in der Beratungstätigkeit. Abschliessend wurden organisatorische Themen wie die Planung der Fachtagung 2026 sowie die Weiterführung der *Clic*-Beiträge behandelt.

Für die Fachgruppe: Marcel Kräutli

**Fachgruppe
«Männerarbeit im
kirchlichen Kontext»**

Seit drei Jahren besteht die Fachgruppe und trifft sich an drei Sitzungen im Jahr. Höhepunkte der Tätigkeit 2025 waren die stimmige «Ökumenische Fachtagung-Männer und Spiritualität» am 10. Juni in Jona SG und die beiden Newsletter, die an rund 400 Personen versandt wurden.

An der Sitzung am 22. Januar 2025 trafen sich acht Männer im Centrum 66 in Zürich und besprachen folgende Themen: Für den Newsletter wurden Themenvorschläge gesammelt und wir beschlossen, diesen schon im Mai statt im Juni zu versenden, damit auf die Fachtagung im Juni hingewiesen werden kann. Einmal mehr beschäftigte uns der Vätertag und wie wir ihn noch stärker in das Bewusstsein von Gemeinden und Pfarreien rücken könnten. Christoph Walser konnte von guten Gesprächen mit der Zürcher Kirche berichten und dass er 2026 eine Weiterbildung für Pfarrer, Sozialdiakone und Katecheten durchführen kann. Zudem beschlossen wir, dass wir an jeder Sitzung in Zukunft einen Fachaustausch traktandieren.

Am 25. Juni 2025 nahmen elf Männer an einer Zoom-Sitzung teil. Dabei gab es gute Rückmeldungen zur Fachtagung «Männer und Spiritualität». Die 48 Teilnehmer*innen und die 12 Mitwirkenden erlebten ein vielfältiges Programm. Es wurde bemerkt, dass es eine grosse Zufriedenheit und Dankbarkeit für die gemeinsame Entwicklung und Durchführung der Tagung an einem Ort gab, an dem Männer- und Väterarbeit gut verwurzelt ist. Benjamin Spang gab im Fachaustausch einen Einblick in den Lehrgang «Geschlechterreflektierte Männerarbeit», den er bei männer.ch absolviert hatte. Zudem erfuhren wir, dass die Zeitschrift «Neue Wege» eine Nummer zu «Männlichkeit» plant.

Schwerpunkt der Sitzung vom 16. September 2025 wiederum in Zürich war ein Rückblick auf drei Jahre Fachgruppe. Es sei vieles gelungen in kurzer Zeit: Newsletter; Fachtagungen zu Missbrauch und zu männlicher Spiritualität; die ökumenische Zusammenarbeit auf Deutschschweizer Ebene sei sehr speziell und dass wir ein Teil von männer.ch seien. Dafür, dass alles in Freiwilligenarbeit geschehe, sei die Beteiligungsquote an den Sitzungen gut. Entscheidend für die Zukunft werde es sein, wie wir es schaffen Männer-, Väter- und Jungenarbeit mehr zu institutionalisieren. Wir möchten uns als nächsten Schritt stärker mit den Jugend-Fachstellen verlinken und planen eine Fachtagung zum Thema «Männlichkeiten in der kirchlichen Jugendarbeit». Erfreut sind alle, dass unsere Fachgruppe auf der neuen Webseite von männer.ch nun einen direkten Link hat: <https://www.maenner.ch/fachgruppen/kirchliche-maennerarbeit/>

Auch dieses Jahr möchten wir allen Männern, die sich in der Fachgruppe engagieren herzlich für ihre Kraft und Energie danken. Wichtig bleibt uns angesichts der beschränkten zeitlichen und finanziellen Ressourcen, sorgsam miteinander umzugehen. Danken möchten wir auch für die erneute gute Zusammenarbeit mit männer.ch, speziell mit Thomas Neumeyer.

*Für die Fachgruppe: Daniel Ammann und Christoph Walser,
Co-Leiter der Fachgruppe*

Fachgruppe Männerberatung

Die Fachgruppe Männerberatung befindet sich in einer Übergangsphase. Sie soll als Gefäss der regionalen Männerberatungsstellen neu konstituiert werden. Nähere Informationen folgen.

Fachgruppe Jungenarbeit

Auch 2025 hat sich die Fachgruppe Jungenarbeit zur Intervention mit Fokus auf jungenspezifische Anliegen regelmässig ausgetauscht und weiterentwickelt. Die Treffen boten erneut Raum für fachliche Reflexionen, kollegiale Beratung sowie für persönliche Themen innerhalb unserer Fachgruppe. Neben der Auseinandersetzung mit Fragen der Jungenarbeit standen auch Erfahrungen und Herausforderungen aus dem beruflichen Alltag der Mitglieder im Mittelpunkt.

Die Gruppe hat sich im Verlauf des Jahres vier Mal online getroffen. Dabei wurden unterschiedliche Perspektiven aus den Bereichen Schule, Schulsozialarbeit und Jugendarbeit eingebracht. Der Austausch ermöglichte es den Teilnehmenden, konkrete Fallbeispiele zu reflektieren, Methoden zu diskutieren sowie aktuelle Entwicklungen in der Arbeit mit Jungen gemeinsam zu betrachten.

Im Rahmen der Gruppentreffen wurde zudem ein erstmals durchgeführter Jungs-Workshop im Oberwallis thematisiert und gemeinsam reflektiert. Der Workshop wurde von Christian Bayard im Rahmen seiner Tätigkeit beim Männerbüro Oberwallis organisiert und durchgeführt. Er war nicht selber Teil der Fachgruppenarbeit, wurde jedoch als fachlich relevante Erfahrung in die Intervention eingebracht. Der Workshop richtete sich an Jungen im Alter von 11 bis 14 Jahren und stiess auf sehr positive Resonanz. In einem offenen und partizipativen Rahmen konnten Themen wie Rollenbilder, Vorbilder, Freundschaft, Erwartungen an Jungen sowie weitere spezifische Fragen rund um das Aufwachsen als Junge besprochen werden. Die Rückmeldungen der teilnehmenden Jungen waren sehr erfreulich und zeigen, wie wichtig solche Räume für Austausch und Reflexion sind.

Auch im Jahr 2025 war die Fachgruppe mit der Teilnahme am Fachtag von männer.ch verbunden. Drei Mitglieder unserer Gruppe nahmen an der Tagung teil und brachten neue Impulse und fachliche Anregungen in die Interventionsgruppe ein.

Mit Blick auf das kommende Jahr befindet sich die Fachgruppe aktuell in einem Prozess der Weiterentwicklung. Für 2026 sind Veränderungen innerhalb der Gruppe absehbar, die derzeit gemeinsam diskutiert werden. Um die Interventionsgruppe langfristig weiterzuführen, wird es wichtig sein, neue Personen für die Mitarbeit zu gewinnen und die Gruppe organisatorisch sowie inhaltlich weiterzuentwickeln.

Für die Fachgruppe:
Christian Bayard

Fachgruppe Patriarchatskritische Organisations- entwicklung

Die Fachgruppe «Patriarchatskritische Organisationsentwicklung» hat sich 2025 fünf Mal getroffen. Die Treffen bestehen jeweils aus zwei Teilen. Im ersten Teil lassen wir uns durch einen Impuls zu einem bestimmten Aspekt der patriarchatskritischen Organisationsentwicklung inspirieren oder irritieren und tauschen uns dazu aus. Dabei geht es auch darum, die eigene Haltung zu finden und zu schärfen. 2025 gab es in diesem ersten Teil Impulse zur Frage, was ist das Patriarchat (genau) und wie kann man es überwinden, zum Recht auf Utopie und zu feministischer Führung.

Im zweiten Teil nehmen wir uns Zeit, um auf Themen der Mitglieder oder der Gruppe zu schauen. Wir bearbeiten Fälle aus dem Arbeitsalltag von Mitgliedern, in denen es um patriarchale Muster geht. Oder wir schauen auf die Muster, die sich in unserer Gruppe zeigen.

Lieder haben Markus Theunert und Markus Gygli entschieden, unsere Gruppe zu verlassen. Dadurch stellte sich die Frage, ob und wie wir unsere Gruppe wieder erweitern wollen. Es zeigte sich, dass hier verschiedene Bedürfnisse und Erwartungen zusammenkommen. Wir haben uns Zeit genommen, einen Onboarding-Prozess zu definieren, der diese möglichst gut unter einen Hut bringt. Weiter haben wir entschieden, dass die Fachgruppe neu sowohl von männer.ch als auch von LeLabor getragen wird. Das LeLabor stellt uns kostenlos den Raum und Verpflegung für unsere Treffen zur Verfügung und es scheint uns mit Blick auf die Aussenwirkung stimmig.

Für 2026 sind fünf Treffen geplant. Im Rahmen der Treffen führen wir mit Tzegha Kibrom «Verlernräume» durch, um rassistische und patriarchale Strukturen zu erkennen, reflektieren und altes Handeln und Denken zu verlernen.

Für die Fachgruppe: Reto Kessler